

# Nepal steht im Blickpunkt

*Kommunales Kino zeigt Dokumentarfilm und lädt junge Nepalesen ein.*

**Oberkich** (brx). Ein besonderer Filmabend verspricht die nächste Veranstaltung des Kommunalen Kinos zu werden. Sie findet am kommenden Dienstag, 18. April, ausnahmsweise im „freche hus“, der alten Spielstätte des Filmclubs, statt und beginnt schon eine halbe Stunde früher, um 19.30 Uhr. Es wird an diesem Abend um Nepal gehen, ein Land, zu dem einige Oberkircher bekanntlich einen intensiven Bezug haben. Im Zentrum steht der Dokumentarfilm „Namaste Himalaya“ von Anna Baranowski und Michael Moritz. Davor werden Uta und Josef Erdrich Fotos von ihren Rei-

sen in das Land vorführen und junge Nepalesen werden über ihre Heimat berichten.

Der Dokumentarfilm „Namaste Himalaya - Wie ein Dorf in Nepal uns die Welt öffnete“ aus dem Jahr 2022 erzählt die berührende Geschichte von zwei Weltenbummlern, die während der Corona-Pandemie in einem kleinen Dorf in Nepal stranden. Ihre fünfmonatigen Erfahrungen, den Alltag im Dorf und den Zauber der Natur, erzählen die beiden in poetischen Bildern und einem feinfühligem Text.

Ergänzt wird die Vorführung mit Fotografien aus Nepal von Uta und Josef Erdrich,

die von Gerhard Hahn für diesen Abend zusammengestellt wurden.

Rainer Nepita und die Eheleute Erdrich haben 2005 den „Asha-Freundes- und Förderkreis“ gegründet, über den eine Primary-Schule und ein Hostel in Nepal finanziert werden. „Asha“ -- der Name steht in der Nepalisprache für „Hoffnung“ -- verschafft Kindern aus armen Familien die Chance auf einen regelmäßigen Schulbesuch.

Ab der 6. Klasse kann durch Einzelpatenschaften auch der Besuch einer weiterführenden Schule ermöglicht werden. Weitere humanitäre Hilfe wur-

de für die Opfer des verheerenden Erdbebens im Jahr 2015 und während der Pandemie geleistet, zum Beispiel mit dem erfolgreichen Wasseraufbereitungsprojekt „Paul“.

## Asha-Projekt

Nach dem Film besteht die Gelegenheit mit jungen Gästen aus Nepal über ihre Situation in Deutschland, über ihr Land Nepal, die Fotos, das Asha-Projekt und den Film zu sprechen.

Der Eintritt ist frei, stattdessen können die Besucher mit einer kleinen Spende das Asha-Wasserfilter-Projekt unterstützen.